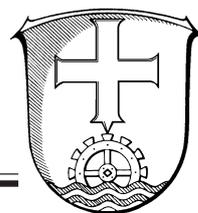


Der Bürgermeister der Gemeinde Gorxheimertal



Bürgerbrief 01 / 2008

69517 Gorxheimertal, Juni 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

verwirklicht die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft ihr Sommermärchen, werden wir uns in den Abendstunden nach dem diesjährigen Brückenfest mit Freunden und Bekannten in den Armen liegen und einen der größten Erfolge unserer jüngsten Fußballgeschichte feiern.

Sollten wir das große Ziel Endspiel nicht erreichen, wollen wir dennoch beim traditionellen Brückenfest, bei fröhlicher und ausgelassener Stimmung, gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern einige schöne Stunden verbringen. Dafür bietet auch das familienfreundliche Programm in diesem Jahr wieder Gewähr.

Sehr wichtige und teils auch sehr weitreichende Themen werden aktuell in der Gemeinde diskutiert. Dachte manch einer, nach der großen Diskussion zur Wasserversorgung kehre vielleicht etwas Ruhe ein, so kann man davon bei den Themen im Rathaus und in den Sitzungen der Gremien überhaupt nichts feststellen. Sie können sich davon überzeugen, wenn Sie die einzelnen Inhalte in diesem Bürgerbrief zur Kenntnis nehmen. Wir fordern Sie wiederholt dazu auf, bei Fragen und Anregungen mit uns in Kontakt zu treten. Wir stehen für weitere Erläuterungen, aber auch für neue, externe Impulse, selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir sind und bleiben auf das ehrenamtliche Engagement im höchsten Maße angewiesen und Sie können gewiss sein, dass die Gemeinde hierfür sehr dankbar ist. Wenn wir auch das eine oder andere kritische Wort platzieren, soll dies nicht missverstanden werden, sondern vielmehr Ansporn für weiteres Engagement sein. In diesem Zusammenhang danke ich nochmals ausdrücklich den Bürgerinnen und Bürgern, die Mitte Juni, nach vorangegangener Zufallsauswahl, einen ganzen Samstag zur Mitwirkung an der Zukunftswerkstatt Gorxheimertal, zur Verfügung gestellt haben. Hierüber werden wir sicherlich im nächsten Bürgerbrief noch berichten.

Bevor Sie in die einzelnen Themenblöcke einsteigen, wünsche ich Ihnen noch eine schöne und erholsame Sommerzeit

Ihr
Uwe Spitzer, Bürgermeister

Jugendparlament

Im November des vergangenen Jahres gab es eine Umfrage unter allen Jugendlichen zum Thema Jugendparlament. Im Alter von 14 bis 18 Jahre wurden alle Jugendlichen angeschrieben und anonym befragt, ob sie zum einen Interesse an einer Mitarbeit in einem Jugendparlament hätten, und zum anderen auch an einer Wahl zum Jugendparlament teilnehmen würden. Bei 225 Anschreiben gab es 38 Rückmeldungen. Eine aktive Mitarbeit in einem Jugendparlament konnten sich 15 Jugendliche vorstellen. Nach Bekanntgabe dieses Umfrageergebnisses hat die Gemeindevertretung beschlossen, eine Jugendveranstaltung zum Thema Jugendparlament und weitere Themen zu organisieren. Diese Veranstaltung fand Ende Mai im Rathaus statt. Dabei haben auch Vertreter des Jugendparlaments Schriesheim eindrucksvoll aus ihrer aktiven Jugendparlamentsarbeit berichtet und die

anwesenden 11 Jugendlichen zu einer aktiven Mitwirkung in einem Jugendparlament Gorxheimertal ermutigt. Diese Jugendlichen haben in der Folge auch ihre Unterstützung zugesagt, so dass es nun an der Gemeindevertretung liegt, über die Schaffung eines Jugendparlaments in Gorxheimertal abschließend zu befinden.

Das Thema wird in der Gemeindevertreterversammlung am 22.07.2008 öffentlich beraten.

Davor erfolgt Beratung in den öffentlichen Ausschusssitzungen im Zeitraum 8.-10.07.2008. Termine und Uhrzeiten werden rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben, unter anderem auch auf der Homepage der Gemeinde.

Alle Jugendlichen sind ganz herzlich eingeladen bei diesen öffentlichen Sitzungen als Zuhörer vorbeizuschauen. Es wäre schön, wenn sich der Personenkreis, der bei dem Jugendgespräch anwesend war, für die künftigen Aktivitäten noch erweitern würde.

Brückenfest

In das diesjährige Brückenfest der Gemeinde Gorchheimertal am **Sonntag, 29.06. 2008, ab 14:00 Uhr** auf dem Germaid-Fitz-Platz am Bürgerhaus, sind wie im Vorjahr die Odenwald-Quelle Familien-Erlebnistage 2008 eingebunden.

Dadurch wird dieses beliebte Familienfest in unserer Gemeinde durch weitere attraktive Programmpunkte ergänzt. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm beinhaltet unter anderem folgende Auftritte:

- *Musikverein Gorchheimertal*
- *Katholischer Kindergarten Sankt Wendelin*
- *Talspatzen*
- *Basteln mit Kräutern und Naturmaterialien mit den Geopark-Rangern*
- *Zauberer Tommy mit seinem interessanten Programm für Kinder und Erwachsene*
- *Tanzvorführung mit den Fire-Girls*
- *Hüpfburg*
- *Kinderschminken*
- *Grundelbachregatta*

und weitere Überraschungen.

Hinweis zur Grundelbachregatta:

Alle Kinder sind aufgerufen, mit selbst gebauten Booten, an dieser beliebten Regatta teilzunehmen. Wie in der Vergangenheit sind folgende Kriterien zu beachten:

Boot in Eigenbau, maximale Länge 30 cm, Mindestlänge 15 cm, maximale Breite 15 cm. Die Anmeldung erfolgt während der Veranstaltung um 15:30 Uhr. Gestartet wird die Regatta um 16:00 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird in diesem Jahr die TG Jahn Trösel verantwortlich sein, die neben einem vielfältigen Speise- und Getränkeangebot auch die Kuchentheke reichlich bestückt haben wird.

Die Gemeinde Gorchheimertal lädt recht herzlich zum Besuch dieser traditionsreichen Veranstaltung ein und dankt schon im Voraus allen Unterstützern. Sollte die Wetterlage eine Veranstaltung im Freien nicht zulassen, so findet diese im Bürgerhaus statt.

Ferienspiele

Es war nicht einfach, bei der Terminierung der diesjährigen Ferienspiele den geeigneten Termin zu finden. Da sich die Ferien in Hessen und Baden-Württemberg in diesem Jahr nur eine Woche überschneiden und sich vermutlich gerade in dieser Zeit viele Kinder in Urlaub mit den Eltern oder aber im Zeltlager befinden, haben wir für die Ferienspiele 2008 den Zeitraum 14. Juli bis 25. Juli gewählt.

Dank der Unterstützung unserer Vereine und Anderer, können wir ein attraktives Programm anbieten, welches auch wieder eine Ausflugsfahrt beinhaltet. Mit Ausnahme der Ausflugsfahrt, bei der ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro zu entrichten ist, sind alle anderen Veranstaltungen kostenlos. Für Getränke und eine kleine Verpflegung wird ebenfalls stets gesorgt sein.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir die Kinder ab 6 Jahren recht herzlich ein:

Montag, 14.07.2008 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstalter: TV Gorchheim
Veranstaltungsort Turnhalle TV Gorchheim
Spielerische Einführung in das Badminton-Spiel

Mittwoch, 16.07.2008 9:00 Uhr - 17:00 Uhr
Ausflugsfahrt in den Kurpfalz-Park nach Wachenheim
Abfahrt und Ankunft am Rathaus
Persönliche **Anmeldung** im Rathaus erforderlich, unter Zahlung eines Unkostenbeitrags in Höhe von 5 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Freitag, 18.07.2008 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstalter: Tennisclub Gorchheimertal
Veranstaltungsort: Tennisanlage
Spielenachmittag rund um das Thema Tennis

Montag, 21.07.2008 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstalter: Jugendfeuerwehr Gorchheimertal
Veranstaltungsort: Feuerwehrgerätehaus
Spiele- und Informationsnachmittag bei der Freiwilligen Feuerwehr

Mittwoch, 23.07.2008 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstaltungsort: Bauhof, Oberflockenbacher Straße
Wanderung mit Revierförster Siegfried Winkler, „Informatives über das Leben im und mit dem Wald“

Freitag, 25.07.2008 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstalter: TG Jahn Trösel
Veranstaltungsort: Sportplatz Trösel
Spielenachmittag

Finanzsituation

Einen öffentlichen Halbjahresbericht zur aktuellen Finanzsituation wird es in der nächsten Gemeindevertreterversammlung am 22.07.2008 geben. In der Folge wird dieser Bericht auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Profitiert die Gemeinde derzeit von der guten Konjunktur und den daraus resultierenden Einkommensteueranteilen, so sind und bleiben die vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuererträge nach wie vor eine Bremse einer positiven Gesamtentwicklung vor Ort. Hohe Energiepreise belasten auch die Gemeinde und man möchte gar nicht an die finanziellen Auswirkungen der in Kürze bevorstehenden Befüllung unserer ziemlich leeren Heizöltanks in den Liegenschaften denken.

Ein positiver Jahresabschluss konnte für das Jahr 2007 erreicht werden. Über die angestrebte Sondereinlage von Krediten hinaus, konnten weitere Mittel der Rücklage zugeführt werden. Nach den schwierigen Vorjahren war dies endlich wieder ein finanzieller Lichtblick, der hoffentlich von Kontinuität getragen sein wird.

Wir haben den Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Jahren einiges abverlangt, dennoch gebietet diese leicht verbesserte Situation in Anbetracht der bevorstehenden Aufgaben, vor allem bei der Unterhaltung unserer Gebäude, überhaupt keinen Spielraum von diesem Weg abzuweichen. Unabhängig von den anderen Gebäuden, wird uns vor allem die dringend erforderliche Sanierung des kommunalen Kindergartens Erlebnisland Trösel, die im nächsten Jahr ansteht, finanziell einiges abverlangen.

Gebührenkontinuität kann ebenfalls nicht in Aussicht gestellt werden, denn im Bereich Abfall werden die Gebühren ab dem Jahr 2010 nicht mehr auskömmlich sein. Noch gravierender stellt sich der Bereich der Abwassergebühren dar. Nach Abschluss der Kanaluntersuchungen stehen für Gemeinde und Abwasserverband Unterhaltungsmaßnahmen von über 2,5 Millionen € ins Haus. Die Maßnahmen müssen auf Anordnung der übergeordneten Behörden in spätestens 5 Jahren abgeschlossen sein. Ohne eine Erhöhung der Abwassergebühren, nicht auszuschließen bereits ab dem Jahr 2009, wird dies nicht funktionieren. Andererseits sind wir zur Bestandserhaltung unseres Netzes, aber natürlich auch des Umweltschutzes wegen, zur Umsetzung dieser Unterhaltungsmaßnahmen alternativlos verpflichtet.

Weihnachtsmarkt

Interessenten, die beim diesjährigen Weihnachtsmarkt der Gemeinde 1. Adventswochenende, Samstag 29.11., Sonntag 30.11., eine Bude bestücken möchten, sollten sich bitte bis spätestens Ende September bei der Gemeindeverwaltung bewerben. Ein Abstimmungsgespräch mit allen Mitwirkenden wird Ende Oktober stattfinden.

Energiekonzept Gemeindegebäude

Die Gebäude der Gemeinde wurden detailliert nach Energiesparmöglichkeiten untersucht. Das Ergebnis dieser externen Untersuchung wurde in der Gemeindevertreterversammlung im April öffentlich präsentiert. In einem nächsten Schritt muss über die Umsetzung dieser Ergebnisse beraten und entschieden werden. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen lassen sich die Energieverbräuche, vor allem auch der CO₂-Ausstoß, überwiegend deutlich reduzieren. Allerdings können die damit verbundenen Kosten auf den ersten Blick nicht immer wirtschaftlich dargestellt werden.

In der nächsten Gemeindevertreterversammlung am 22.07.2008, 20:00 Uhr, Rathaus, wird dieses Thema vermutlich einen breiteren Raum einnehmen. Davon ist auszugehen, da gleichzeitig auch eine Vorlage zu Veräußerungsmöglichkeiten gemeindeeigener Gebäude diskutiert werden soll. Interessant werden dabei auch die in der Regel etwas ausführlicheren Beratungen in den Ausschusssitzungen sein. Diese Sitzungen sind im Zeitraum 08.-10.07.2008 und werden rechtzeitig amtlich bekannt gemacht. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger sind sehr herzlich zu diesen öffentlichen Sitzungen eingeladen.

Friedhofentwicklungsplan

Ein Bodengutachten in dem Grabfeld unmittelbar neben der Einsegnungshalle, unterhalb des Hauptweges, hat ergeben, dass die dortigen Grabflächen nach Ablauf der Ruhefristen nicht mehr als Familiengräber für Erdbestattungen veräußert werden können. Allerdings können 2.-Belegungen selbstverständlich noch erfolgen.

Dieses Ergebnis hatte zur Folge, dass eine komplette Überplanung, zunächst dieses Bereichs und dann des kompletten Friedhofs, durch unser Planungsbüro erforderlich wurde. Da der Trend der letzten Jahre eindeutig in Richtung Urnenbestattungen geht, wurde unter Berücksichtigung dieses Bodengutachtens auf Empfehlung des Planers von der Gemeindevertretung festgelegt, dieses Grabfeld in ferner Zukunft in ein Urnengrabfeld umzugestalten.

Da wie angedeutet dort noch einige Zweitbelegungen erfolgen und dann auch die Ruhefristen abzuwarten sind, handelt es sich um eine Maßnahme, die frühestens in 30 Jahren realisiert werden kann.

Über diese Planung wird auch ausführlich im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlung, die im Herbst stattfinden wird, berichtet und die Planung wird vom Planungsbüro präsentiert.

Diese Information ist uns sehr wichtig, da ohne diese Begründung wohl nicht ganz einfach nachvollziehbar ist, weshalb man gerade direkt neben der Einsegnungshalle Urnengrabstätten errichtet.

Schreiner-Innung präsentiert Gesellenstücke

Im Rahmen des Brückenfestes in Gornheimertal präsentiert die Schreiner-Innung Bergstraße ihre alljährliche Ausstellung der Gesellenstücke. Der Prüfungsjahrgang 2008 zeigt das, was er in dreijähriger Ausbildungszeit gelernt hat. Meisterliche Exponate wie Schreibtische, Vitrinen, Schränke oder andere außergewöhnliche Möbelstücke werden am *Samstag, 28. Juni und Sonntag, 29. Juni 2008 (jeweils 10.00 – 18.00 Uhr) im Rathaus Gornheimertal* zu sehen sein.

Die Besucher können sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Schreinerhandwerks informieren und Anregungen holen für die Einrichtung in den eigenen vier Wänden.

Natürlich hat auch die berufskundliche Information höchste Priorität. Schüler und Schülerinnen können sich über die Ausbildungsmöglichkeiten im Schreinerberuf informieren und sich von erfahrenen Meistern oder Junggesellen beraten lassen.

Broschüren über den Beruf des Schreiners und deren handwerkliche Leistungen liegen aus und ergänzen die berufskundlichen Informationen.

Es lohnt sich auf jeden Fall diese Ausstellung zu besuchen, denn, so Obermeister Rolf Mathes, „die Gesellenstücke sind bei dieser Ausstellung hervorragend im Design und von handwerklichem Können geprägt“. Die Vielfalt der Exponate, das unterschiedlich verwendete Material und die ausgefallene Formgebung werden die Besucher zu begeistern wissen. Unter den Gesellenstücken wird eine Jury das beste Werkstück prämiieren, das auch beim Wettbewerb „Die gute Form“ des Landesverbandes teilnimmt.

Die Gemeinde ist stolz diese Ausstellung in Gornheimertal präsentieren zu können und lädt alle zum Besuch ein, warum nicht verbunden mit dem Besuch des Brückenfestes.

Bauplätze

Im Baugebiet „Im Kurzstück-Süd“ stehen noch vier Baugrundstücke durch die Gemeinde zur Veräußerung. Mehrere junge Familien haben dort ihr neues Eigentum inzwischen bezogen und auf den anderen veräußerten Bauplätzen sind nach wie vor rege Bautätigkeiten zu verzeichnen.

Regelmäßig erhält die Gemeinde Anfragen, in welcher Form sie bei der Veräußerung privater Liegenschaften (Verkauf oder Vermietung) behilflich sein kann. Leider ist uns dabei keine Unterstützung möglich und auch wir müssen auf die Immobilienteile in den lokalen Medien und auf die Möglichkeiten im Internet oder eines Maklers verweisen.

Rauchmelderpflicht in Hessen

Seit dem 21. Juni 2005 sind auch in Hessen Rauchwarnmelder in Wohnungsneubauten Pflicht.

Entsprechend einer Gesetzesänderung müssen in Schlafräumen, Kinderzimmern und in Fluren, die als Rettungswege für Aufenthaltsräume dienen, Rauchwarnmelder installiert werden. Bestehende Wohnungen müssen bis zum 31. Dezember 2014 nachgerüstet werden.

Rauchwarnmelder (Heimrauchmelder) sind batteriebetriebene Einzelgeräte, die auf Rauch ansprechen und so frühzeitig auf einen Brand aufmerksam machen. Die Rauchmelder sind unter der Raumdecke, möglichst in Raummitte anzubringen und regelmäßig nach Angaben des Herstellers zu warten.

Zur Zeit ist eine europäische Regelung der Beschaffenheit von Heimrauchmeldern in Vorbereitung. Beim Kauf der Geräte sollte darauf geachtet werden, dass sie das GS- und CE-Zeichen tragen und von einer anerkannten Stelle – wie der VdS Schadenverhütung - geprüft und gekennzeichnet wurden.

Energieausweis

Zum 1. Oktober 2007 ist die novellierte Energieeinsparverordnung 2007 (EnEV) in Kraft getreten. Damit wird der bundesweit einheitliche Energieausweis für Gebäude verpflichtend bei Vermietung und Verkauf eingeführt. Hauseigentümer, deren Wohngebäude bis Ende 1965 erbaut wurden, müssen Mietern oder Kaufinteressenten ab dem 01. Juli 2008 einen Energieausweis vorlegen. Ein halbes Jahr später, ab dem 01.01.2009 gilt dies für alle Wohngebäude. Für Büro- oder andere Nichtwohnungsgebäude wird der Energieausweis bei Verkauf oder Vermietung ab dem 01.07.2009 zur Pflicht. Ab dann sollen auch stark frequentierte öffentliche Bauten eine Vorbildfunktion übernehmen: Energieausweise müssen in Gebäuden mit mehr als 1000 m² Nutzfläche gut sichtbar ausgehängt werden.

Der Energieausweis hilft die Energieeffizienz eines Gebäudes einzuschätzen. Mieter oder Käufer können einfach ablesen, ob sie mit hohen oder niedrigen Energiekosten rechnen müssen.

Grundsätzlich können Eigentümer zwischen zwei Ausweisvarianten wählen: Beim Bedarfsausweis ermittelt ein Fachmann den rechnerischen Energiebedarf des Gebäudes. Dagegen beruht der Verbrauchsausweis auf dem Energieverbrauch der vergangenen drei Jahre. Das Ergebnis dieses Ausweistyps hängt somit stark vom individuellen Nutzerverhalten ab und ist daher meist weniger aussagekräftig. Die Deutsche Energie-Agentur (www.dena.de) empfiehlt den Bedarfsausweis.

Gewerberegister

Seit mehreren Jahren besteht für Gewerbetreibende die kostenlose Möglichkeit, sich auf der Homepage der Gemeinde registrieren zu lassen. Bei dieser Registrierung kann jeder Gewerbebetrieb 5 Suchbegriffe angeben, unter denen sich sein Gewerbebetrieb in einer alphabetischen Auflistung finden lässt. Darüber hinaus werden, so weit von den Gewerbebetrieben zur Verfügung gestellt, die Firmen-Logos eingearbeitet, selbstverständlich wird auch ein Link zu der eigenen Homepage gesetzt. Alle, die von diesem Angebot bisher noch keinen Gebrauch gemacht haben, sich aber auch in diesem Register wiederfinden wollen, möchten bitte mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufnehmen. Nach Vorlage der Stammdaten über den Gewerbebetrieb und eines Logos, werden wir die Präsentation zügig umsetzen.

Auch bitten wir Änderungen, z. B. Telefonnummern, Homepage etc. mitzuteilen, damit die bestehenden Eintragungen auf dem neuesten Stand gehalten werden können.

Straßensanierungskonzept

Aktuell wird durch die Verwaltung ein Straßenkataster erstellt, worin alle Straßenschäden, aber auch die Schäden im Bereich der Gehwege, aufgelistet werden. Dieses Kataster beinhaltet zudem Sanierungsvorschläge und eine Kostenschätzung. Bis zum Jahresende soll dieses Kataster abgeschlossen sein und dann die Grundlage für die notwendigen Sanierungen in den nächsten 5 Jahren bilden. Natürlich mit Ausnahme der in den nächsten Jahren auftretenden größeren Schäden, die wie seither kurzfristig in Angriff genommen werden.

Für Sanierungsmaßnahmen stehen in diesem Jahr 50.000 € zur Verfügung.

Fundbüro der Gemeinde Gorxheimertal

Es ist vielen nicht bekannt, dass sich in unserem Rathaus, im Einwohnermeldeamt, auch ein Fundbüro befindet. Wir bitten Sie, uns umgehend die Gegenstände zukommen zu lassen, die Sie irgendwo finden und keinem Besitzer zuordnen können, damit diese über unser Fundbüro wieder den Eigentümern zugeführt werden können.

Sollten Sie selbst einmal etwas verlieren, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, denn dort werden immer wieder mal Fundsachen, wie z.B. Schlüssel, Ketten, Armbänder, Handy etc. abgegeben.

Hundekot

Schon einige Male war die Problematik Hundekot Thema unseres Bürgerbriefs.

Leider muss dieses Thema immer wieder aufgegriffen werden, da die Verschmutzung öffentlicher Flächen durch Hundekot stark zunimmt.

Aber nicht nur auf Spielplätzen, Gehwegen, Straßen, sondern auch auf Privatgrundstücken und landwirtschaftlich genutzten Flächen, sowie in Wald und Flur, führt die Verschmutzung durch Hundekot zu Beschwerden in der Bevölkerung.

Ebenso wird von Seiten der Jagdpächter beklagt, dass das Hetzen und Reißen von Wild durch freilaufende Hunde in Wald und Flur zunimmt.

Leider zeigt die Realität, dass Appelle an manche Hundehalter immer wieder ins Leere laufen.

Hierbei sei noch einmal in Erinnerung gerufen, dass die Abfallsatzung der Gemeinde Gorxheimertal in § 7 vorschreibt, dass Besitzer von Abfällen, die anlässlich der Benutzung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen anfallen, verpflichtet sind, diese Abfälle in die von der Gemeinde aufgestellten Abfallkörbe zu werfen. Dabei ist insbesondere auch Hundekot aufgeführt.

Wir möchten nochmals alle Hundehalter eindringlich für das Thema Verschmutzung durch Hundekot sensibilisieren, da das Fehlverhalten Einzelner, leider zu Aufwand und Kosten der Allgemeinheit führt, wobei noch viel schlimmer die Verunreinigungsgefahr und bakterielle Ansteckungsgefahr für unsere spielenden Kinder wiegt. Unfassbar, dass gerade in Bereichen, wo für die gesamte Bevölkerung wissentlich und ersichtlich, sich sehr viele spielende Kinder aufhalten, ausgerechnet auch noch extreme Verunreinigungen durch Hundekot zu verzeichnen sind.

Nutzung öffentlicher Verkehrsraum

In der Vergangenheit wurde immer wieder festgestellt, dass ohne die erforderliche Erlaubnis von der Gemeinde oder dem Landratsamt, die Gehwege und Straßen zur privaten Nutzung in Anspruch genommen wurden.

Nach § 45 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 46 der Straßenverkehrsordnung (STVO) sind Ausnahmegenehmigungen bei den entsprechenden Behörden einzuholen, wenn öffentlicher Verkehrsraum beispielsweise zur Aufstellung von **Containern, Gerüsten und Kränen** genutzt wird. Auch für die Ablagerung von **Baumaterialien** ist eine Genehmigung erforderlich. Ebenso bei Inanspruchnahme öffentlicher Flächen für Feierlichkeiten wie Straßenfeste etc..

Abfallbeseitigung

In den gerade hinter uns liegenden Sitzungen der gemeindlichen Gremien nahm das Thema Abfall breiten Raum ein. Einerseits möchten wir auf bevorstehende Veränderungen hinweisen, andererseits wenden wir uns auch mit einem dringenden Appell an Sie, die vierteljährlich stattfindende Papiersammlung der Jugendspielgemeinschaft Gorbheimertal ausnahmslos zu unterstützen. Warum dies so wichtig und sinnvoll ist, wird nachfolgend noch ausführlich erläutert.

Neues Abfuhrunternehmen ab 2009

Nach zweijähriger, sehr erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Firma Sulo, jetzt Veolia Umweltservice, wird im Jahr 2009 ein neues Unternehmen die Einsammlung und den Transport unseres Abfalls übernehmen. Im Rahmen einer delegierenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße auf die Dauer von 7 Jahren mit dieser Aufgabe betraut. Die Gemeindevertretung hat sich nach Auswertung des Angebotes hierzu entschieden. Alternative wäre eine europaweite Ausschreibung dieser Leistungen gewesen.

Damit ist die Gemeinde Gorbheimertal einer Mitgliedschaft im Zweckverband allerdings kein Stück näher gekommen und kann nach wie vor in eigener Regie Leistungen festlegen und auch die Gebühren kalkulieren. Somit bleibt die bisherige Eigenständigkeit in vollem Maße bewahrt. Eine Folgebeauftragung des derzeitigen Unternehmens wäre ohne europaweite Ausschreibung rechtlich nicht möglich gewesen. Dieses Risiko ist man nicht eingegangen und hat dadurch für die nächsten Jahre eine gewisse Kostensicherheit in diesem Bereich, der allerdings nur circa 20% der jährlichen Gesamtkosten im Gebührenhaushalt Abfall verursacht. Einen vielfach höheren Aufwand bereitet nach wie vor die Entsorgung der Abfälle in den jeweiligen Entsorgungsanlagen.

Papiersammlung Vereine fördern und gleichzeitig sparen

Erscheint eine detaillierte Betrachtung der Papierentsorgung wegen der nahezu identischen Mengen beim Zweckverband (82 kg/E/a), den Nichtmitgliedskommunen (76 kg/E/a - 87 kg/E/a) und der Gemeinde Gorbheimertal (83 kg/E/a) zunächst überflüssig, entwickelt sich unter Einbeziehung einer genaueren Betrachtung der Papiersammlung der Vereine (viermal jährlich) ein interessantes Potenzial:

Berechnungsbeispiel:

Eine vierköpfige Familie hat nachweisbar bei der Papiersammlung der Vereine im Januar 2008, 43 kg Papier, keine Kartonagen, zur Abholung durch die Jugendspielgemeinschaft Gorbheimertal „vor der Haustür“ bereitgestellt.

Bei vier Sammelterminen im Jahr ergibt sich eine Gesamtmenge dieser Familie von 172 kg, die der Papiersammlung des Vereins zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich durchweg um Papier, welches anstatt in die grüne Tonne geworfen, vor allem auch zur Unterstützung des Vereins, aber auch zur Entlastung des Gebührenhaushalts der Gemeinde, jeweils über den Zeitraum eines Vierteljahres gesammelt wird.

Demnach ergibt sich ein jährliches „Pro-Kopf-Potenzial“ von	143 kg/E/a
Bei circa 4000 Einwohnern somit circa	172 t/Jahr
Das jährliche Sammelergebnis des Vereins beträgt	28 t/Jahr
Somit entgehen der Vereinssammlung bei konsequenter Sammlung in den Haushalten und Bereitstellung für die Vereine circa	140 t/Jahr

Warum ist diese Menge von 140 t im Jahr so interessant und folglich auch gebührenrelevant?

Die Gemeinde zahlt für diese Menge Papier, die ja mangels Teilnahme an der Sammlung der Jugendspielgemeinschaft, wohl in jedem Haushalt über die grüne Papiertonne entsorgt wird, Kosten für die Einsammlung, den Transport und die Entsorgung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Einsammlungskosten grüne Tonne:	6.076 €
Transport- und Entsorgungskosten grüne Tonne:	10.500 €
„maximales Einsparpotenzial pro Jahr“:	16.576 €

Dieser Betrag ist das nach diesem Beispiel maximale Einsparpotenzial für die Gemeinde, folglich für den Gebührenhaushalt Abfall.

Ebenso gewichtig wie dieses Einsparpotenzial für die Gemeinde, sind die fehlenden Erlöse für die Vereinssammlung, deren Ergebnis sich deutlich verbessern würde, wenn die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gorbheimertal konsequent die Vereinssammlung unterstützen würden, denn die Jugendspielgemeinschaft bekommt für jede gesammelte Tonne Papier eine Erstattung.

Paradox:

Die Gemeinde Gorbheimertal, folglich die Bürgerinnen und Bürger, zahlen hohe Summen für die Einsammlung, den Transport sowie die Entsorgung des Papiers, obwohl dieses Geld im doppelten Sinne in der Gemeinde verbleiben könnte, da, sofern diese Mengen zur Vereinssammlung verlagert würden, nicht nur die Gemeinde die Einsparungen, sondern auch der Verein die deutlich höheren Erlöse hätte. Der Verein erhält nämlich eine entsprechend hohe Vergütung für dieses Papier, welches die Containerbereitstellungskosten und die Transportkosten deutlich übertrifft.

Warum zahlen wir, wenn andere dafür Geld bekommen, zumal uns deren Unterstützung als aktiver Ortsverein auch noch ausdrücklich am Herzen liegen müsste?

Ein Unterstützen der Papier-Vereinssammlung durch jeden einzelnen Bürger ist somit nicht nur eine hervorragende Vereinsförderung. Unterstützen Sie diese Sammelaktion. Der nächste Termin ist am Samstag, 19.07.2008. Es folgt eine weitere Sammlung in diesem Jahr am Samstag, 18.10.2008. Alle Sammeltermine sind seit Jahren auf dem offiziellen Abfuhrplan der Gemeinde veröffentlicht. Die Jugendspielgemeinschaft fährt an den Sammeltagen alle Straßen im Ort ab. Sie haben nichts weiter zu tun, als das Papier jeweils über einen Zeitraum von 3 Monaten zu sammeln und zu den Terminen vor die Tür zu stellen.

In diesem Zusammenhang wird gemeinsam mit der Jugendspielgemeinschaft noch eine Informationskampagne gestartet werden, um diese Ressourcen für alle Beteiligten wirtschaftlich nutzen zu können.

Mengenreduzierung Restmüll oder Gebühren-erhöhung

Sind die Biomüllmengen und Sperrmüllmengen im Vergleich im unteren Bereich, beziehungsweise im Durchschnitt, so lohnt sich eine genaue Analyse beim Restmüll.

Der letzte der Gemeinde komplett vorliegende Mengenvergleich für den Restmüll, Jahresbilanz 2006, weist für Gornxheimertal eine Menge von 146 kg/E/a aus. Der ZAKB hat im Vergleich hierzu 120 kg/E/a. Bei den Nichtmitgliedern bewegen sich die Werte bei einer Stadt, die ebenfalls zweiwöchentlich sammelt um die 150 kg/E/a und bei den Kommunen, die im 3-Wochenrhythmus sammeln, bei 120 kg/E/a beziehungsweise 133 kg/E/a. Eine der Kommunen sammelt im 4-Wochenrhythmus und kommt auf 120 kg/E/a.

Es ist erkennbar, dass der Sammelturnus auch wesentlich die Mengen beeinflusst, das heißt, je seltener der Restmüll eingesammelt wird, desto geringer die aufs Jahr umgerechnete Menge. Folglich kann auch davon ausgegangen werden, dass in diesen Fällen schon bei der Vermeidung, aber vor allem auch bei der Verwertung, das heißt bei der ordnungsgemäßen Sortierung, bessere Ergebnisse erzielt werden.

Eine Veränderung des Sammelturnus beim Restmüll von 2 Wochen auf 3 Wochen ist nicht ange-dacht.

Allerdings müssen wir feststellen, dass sofern die Restmüllmengen nicht reduziert werden, spätestens im Jahr 2009, wirksam für das Jahr 2010, über eine Erhöhung der Gebühren diskutiert werden muss. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir die Mengen weiterhin kritisch analysieren. An Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, appellieren wir an dieser Stelle nochmals, mit Ihrem Handeln bereits bei der Vermeidung von Abfall anzusetzen und den Abfall, der unvermeidbar ist, bitte auf den dafür vorgegebenen Entsorgungswegen ordnungsgemäß zu entsorgen. Nur wenn dieses Sparpotenzial genutzt wird, lässt sich die Gebührenentwicklung im Rahmen halten.

Nach wie vor gewährt die Gemeinde jedoch für die monatliche Gebühr sehr viele Leistungen, was man in der gesamten Betrachtung ebenfalls nicht vernachlässigen darf.

Sauberhaftes Gornxheimertal

Enttäuschend war die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und der Vereine beim diesjährigen Umwelttag im März. Trotz mehrfachem Aufruf und hervorragenden Witterungsbedingungen war die Zahl derer, die sich in den Dienst der Sache stellten, eher überschaubar. Allen Helferinnen und Helfern, die die Gemeinde an diesem Tag so tatkräftig unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Wort des Dankes gesagt. Stellvertretend für alle, möchten wir dabei die Jugendfeuerwehr Gornxheimertal nennen, die mit Abstand die größte Gruppe gestellt und wieder Vorbildliches im Dienste der Allgemeinheit geleistet hat. Dank geht auch an unsere Jäger, auf die wir bei dieser Aktion ebenfalls immer wieder setzen können. Nach Abschluss der Sammlung in Wald und Flur mit dem Schwerpunkt Straßenböschungen war der bereitstehende Container prall gefüllt und vieles weitere musste darüber hinaus im Bauhof entsorgt werden.

Unterkunftsverzeichnis

Eine der Serviceleistungen, die die Homepage der Gemeinde unter www.gornxheimertal.de umfasst, ist ein Unterkunftsverzeichnis. Immer wieder werden Anfragen an die Verwaltung gerichtet, zum einen von Personen, die in unserer Region ihren Urlaub verbringen möchten, schwerpunktmäßig aber vor allem von den Teilnehmern der regelmäßig stattfindenden Feldenkraisseminare im Bürgerhaus. Deren Übernachtungszahlen in unserer Gemeinde, beziehungsweise Region, liegen bei weit über 1000 pro Jahr!

Wir denken von einigen Vermietern in unserer Gemeinde, dass diese an einer Veröffentlichung und an einer Aufnahme im Unterkunftsverzeichnis interessiert sind. Daher möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern, die entsprechende Unterkünfte zur Verfügung stellen, sei es Übernachtung mit Frühstück, Ferienwohnung, Halbpension und auch anderes, ermöglichen, sich in diesem Verzeichnis der Gemeinde registrieren zu lassen.

Wir realisieren eine kurze Präsentation im Internet und sofern eine Homepage mit Darstellung der Unterkunft vorhanden ist, wird diese entsprechend verknüpft.

In einen Fragebogen, der bei der Verwaltung erhältlich ist, beziehungsweise auch auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden kann, sollen entsprechende „Stammdaten“ und eine Kurzbeschreibung eingetragen werden, auf deren Grundlage dann die Präsentation erfolgt.

Parksituation

Bei der Verwaltung häufen sich die Mitteilungen, dass in vielen Seitenstraßen rücksichtslos geparkt wird. Nachweislich entstehen dadurch viele Gefährdungssituationen und das Ganze wird dadurch auf die Spitze getrieben, dass die Rettungsfahrzeuge nicht auf direktem Weg zu den Einsatzstellen gelangen können. Dabei geht es oft um jede Sekunde!

So wird in Kurvenreichen, ebenso wie in durch Markierungen ausgewiesenen Sperrflächen, rücksichtslos geparkt. Gefährdungen Anderer werden billigend in Kauf genommen. Selbst kann einem wenig passieren, da die Rettungsfahrzeuge oder aber der Winterdienst ja bis zur eigens verursachten Engstelle durchkommen. Leidtragende sind immer die Hinterlieger.

Mit den Baugenehmigungen ausgewiesene Garagen und Stellflächen werden häufig zweckentfremdet, was diese Ballung an Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum zusätzlich hervorruft. Gehwege sind in der Praxis zugeparkt, Kinder, die mit ihren Fahrrädern zur Fahrt auf den Gehwegflächen rechtlich verpflichtet sind, haben keinerlei Chancen, diesen zu nutzen.

Wir sind gefordert gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Bleibt das Verständnis seitens der Verursacher aus, werden Kontrollen und die Beseitigung der Fahrzeuge durch Abschleppdienste oder bei kleineren Problemen, das Verhängen von Verwarnungs- bzw. Bußgeldern, leider wohl doch die einzigen fruchtbaren Maßnahmen sein.

Kerweprogramm für Talemer Schaufenster

Die Wirtschafts- und Gewerbevereinigung Gorxheimertal wird unmittelbar vor der diesjährigen Talkerwe eine Ausgabe des Talemer Schaufensters herausgeben. In dieser Ausgabe soll auch wieder das komplette Kerweprogramm aufgeführt werden.

Alle Vereine, Organisationen, Gastronomen und Gewerbetreibende, die anlässlich der Kerwe entsprechende Bewirtungsbetriebe betreiben, werden gebeten ihr Programm bis spätestens 08. August an die Wirtschafts- und Gewerbevereinigung Gorxheimertal, Redaktion Talemer Schaufenster, Herr Bernd Raule, Hauptstraße 166, E-Mail: bernd@rauledesign.de, zu melden. Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bus-Fahrplan

Mit dem aktuell erfolgten Fahrplanwechsel hat die Gemeindeverwaltung, wie seit dem Jahr 2002 gewohnt, einen kleinen Faltpplan herausgegeben, der nur die Verbindungen, die das Gorxheimertal betreffen, beinhaltet. Dieser Plan ist kompakt und handlicher als der Verbundfahrplan und wird für unsere Bürgerinnen und Bürger kostenlos ausgehändigt.

Interessierte können diesen ganz aktuellen Plan im Foyer der Gemeindeverwaltung abholen.

.....

Tel./E-mail- Verzeichnis der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Gorxheimertal sowie sonstiger gemeindlicher Einrichtungen

Gemeindeverwaltung: Telefon: 0 62 01 / 29 49-0, Fax: 0 62 01 / 29 49 29

Homepage Gemeinde Gorxheimertal: www.gorxheimertal.de

Amt	Name	Rufnummer	E-mail
Zentrale		2949-0	rathaus@gorxheimertal.de
Einwohnermeldeamt	Claudia Noe	294910	claudia.noe@gorxheimertal.de
Ordnungsamt	Sandra Peters	294911	sandra.peters@gorxheimertal.de
Sozial/Rentenamt/Standesamt	Sandra Helfrich	294912	sandra.helfrich@gorxheimertal.de
Bauamt	Lena Wolf	294915	lena.wolf@gorxheimertal.de
Bauamt	Andreas Michael	294916	andreas.michael@gorxheimertal.de
Bürgermeister	Uwe Spitzer	294919	uwe.spitzer@gorxheimertal.de
Hauptamt	Udo Zink	294920	udo.zink@gorxheimertal.de
Hauptamt	Anette Rothermel	294921	anette.rothermel@gorxheimertal.de
Finanzverwaltung	Ralf Kohl	294923	ralf.kohl@gorxheimertal.de
Kasse	Ulrike Schmitt	294924	ulrike.schmitt@gorxheimertal.de
Steueramt/Liegenschaftsverwaltung	Bernd Helfrich	294925	bernd.helfrich@gorxheimertal.de